



Hitze in Kitas: Kinder und Fachkräfte brauchen endlich wirksamen Schutz

Fachkräfte und Eltern schlagen gemeinsam Alarm: Viele Kitas sind auf zunehmende Hitzebelastung nicht ausreichend vorbereitet.

Die Auswirkungen extremer Temperaturen sind längst Alltag in vielen Einrichtungen. Zahlreiche Gebäude sind baulich nicht auf die Folgen des Klimawandels ausgelegt. Räume heizen sich über Stunden stark auf, Schlafräume bieten kaum noch Erholung und auch die Außenbereiche verfügen vielerorts über zu wenig natürlichen Schatten. Kühlere Ausweichräume fehlen häufig vollständig.

„Viele Kitas werden im Sommer zu einer enormen Belastung für Kinder und Fachkräfte. Es ist beschämend, dass wir im Jahr 2026 noch immer über fehlende Verschattung, unzureichenden Sonnenschutz und überhitzte Gruppenräume sprechen müssen. Die Probleme sind seit Jahren bekannt – gehandelt wurde vielerorts trotzdem nicht ausreichend“, sagt Anja Braekow, 1. Vorsitzende des Verbandes Kita-Fachkräfte BW.

Besonders kleine Kinder reagieren empfindlich auf hohe Temperaturen. Ihr Körper kann Wärme deutlich schlechter regulieren als der von Erwachsenen. Die Folgen reichen von Müdigkeit, Unruhe und Konzentrationsproblemen bis hin zu Kreislaufbeschwerden und Dehydrierung. Kinder schlafen schlechter, sind schneller erschöpft und können sich nur eingeschränkt auf Spiel-, Lern- und Bildungsangebote einlassen.

Auch die pädagogischen Fachkräfte arbeiten vielerorts unter Bedingungen, die aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes nicht länger hinnehmbar sind. Über Stunden betreuen sie Kinder in überhitzten Räumen, gestalten den Tagesablauf und tragen gleichzeitig Verantwortung für Gesundheit und Sicherheit. Extreme Temperaturen führen zu Erschöpfung, Konzentrationsverlust und gesundheitlichen Beschwerden und beeinträchtigen die pädagogische Arbeit erheblich.

„Wer einen ganzen Arbeitstag mit einer Kindergruppe bei mehr als 30 Grad Raumtemperatur erlebt hat, weiß, dass Hitze keine Kleinigkeit ist. Sie macht krank, erschöpft und beeinträchtigt die pädagogische Arbeit massiv. Kinder haben ein Recht auf gesunde Lern- und Lebensräume. Fachkräfte haben ein Recht auf sichere Arbeitsbedingungen“, betont Braekow.

„Der Schutz von Kindern und Fachkräften hat selbstverständlich oberste Priorität. Eltern vertrauen darauf, dass ihre Kinder in der Kita sicher und gesund betreut werden. Wenn Gruppenräume zur Hitzefalle werden und Rückzugsorte fehlen,

bereitet das vielen Familien große Sorgen. Gleichzeitig zeigt die Praxis: Können Kitas bei extremer Hitze ihren Betrieb nur noch eingeschränkt aufrechterhalten, hat das weitreichende Folgen – für Familien, Arbeitgeber und letztlich die gesamte Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, Hitzeschutz vorausschauend mitzudenken, statt erst dann zu handeln, wenn Einrichtungen an ihre Grenzen stoßen“, ergänzt Heike Kempe, Vorsitzende des Landeselternbeirats Kindertagesbetreuung Baden-Württemberg.

Aus dieser Verantwortung heraus fordern der Verband Kita-Fachkräfte BW und der Landeselternbeirat Kindertagesbetreuung Baden-Württemberg von Land, Kommunen und Trägern ein umfassendes Investitionsprogramm für klimaresiliente Kitas. Dazu gehören wirksame Verschattungen von Gebäuden und Außenanlagen, klimaangepasste Sanierungen bestehender Einrichtungen, ausreichend beschattete und begrünte Außengelände, verbindliche Hitzeschutzkonzepte sowie klare Regelungen zum Gesundheits- und Arbeitsschutz der Beschäftigten. Neben der Sanierung bestehender Einrichtungen muss Hitzeschutz künftig bei allen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Kindertageseinrichtungen verbindlich mitgedacht werden. Klimaresiliente Kitas dürfen nicht erst im Nachhinein entstehen, sondern müssen von Anfang an geplant werden.

„Hitzeschutz darf nicht länger aufgeschoben werden. Klimaanpassung beginnt dort, wo Kinder einen Großteil ihres Tages verbringen. Sichere und gesunde Kitas müssen endlich selbstverständlich werden – für unsere Kinder und für die Menschen, die sie jeden Tag begleiten“, so Kempe.

Als gemeinsame Stimme von Eltern und pädagogischen Fachkräften appellieren der Verband Kita-Fachkräfte BW und der Landeselternbeirat Kindertagesbetreuung Baden-Württemberg an Landespolitik, Kommunen und Träger, den Hitzeschutz in Kitas endlich zur Priorität zu machen. **Klimaanpassung ist keine Zukunftsaufgabe mehr – sie ist eine Verantwortung, der wir uns heute stellen müssen.**